

Rezensionen von Buchtips.net

Josef H. Reichholf: Einhorn Phönix Drache

Buchinfos

Verlag: [Fischer Taschenbuchverlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Sachbuch](#)
ISBN-13: 978-3-10-062948-7 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 3,81 Euro (Stand: 30. April 2025)

Wie wirklich sind unsere Fabelwesen? Woher kommen sie und welche Mythen wurden um sie gestrickt? Anhand altüberlieferter Sagen und Märchen unterschiedlichster Kulturen und mit einem verblüffend großen zoologischen Fachwissen geht Josef H. Reichholf der Sache anhand der drei geheimnisvollsten Fabeltiere auf den Grund: Das Einhorn, sagenhaftes Tier der Antike mit der wundersamen Kraft im Horn, ist zoologischen Diagnosen zufolge ein reales Tier, dem später mythische Eigenschaften angedichtet wurden. Der Phönix, auferstanden in Herrlichkeit aus der Asche, hat seinen Ursprung im Flamingo. Und der feuerspeiende Drache im Schuppenkleid, das rätselhafteste der Räseltiere, war niemals ein Tier, sondern Mensch! Eine faszinierende Reise durch Zeit, Mythologie und Naturgeschichte. (Verlagsinformation)

Das vorliegende Buch ist im Gegensatz zu allen anderen Besprechungen in diesem Bücherbrief ein Sachbuch. Es geht nicht etwa darum neue Geschichten zu schreiben, deren wichtigste Wesen Einhorn, Phönix, Drache darstellen. Es geht dem vielbeachteten Naturwissenschaftler um die Herkunft der Wesen. Fragen wie "Welche Vorlagen dienten ihnen?" stehen im Mittelpunkt der literarischen und geschichtshistorischen Ermittlungen. So ist Josef H. Reichholf der Meinung, das Einhorn sei ein in der Wirklichkeit lebendes Wesen gewesen, dem man eine entsprechende Wundergabe mit seinem Horn andichtete. Betrachtet man den Narwal mit seinem gedrehten Horn, so könnte man meinen, er habe für das Einhorn Pate gestanden. In der Erklärung um den Phönix hingegen geht er auf den Flamingo zurück. Die Schlussfolgerung die er zieht, kann ich nicht ganz nachvollziehen. Und wenn seiner Meinung nach der Drache ein Mensch gewesen sein soll, bin ich doch anderer Meinung. In diesem Fall würde ein Streitgespräch mit dem Autor sicher zu interessanten Ergebnissen führen. Aber das ist das Schöne an einem solchen Buch. Als Leser kann man anderer Meinung sein und muss sich nicht an die Meinung halten, die das Buch anbietet. Doch neben den drei titelgebenden Fabelwesen werden auch weitere Tiere angesprochen. Wer also glaubt, mit den vorgenannten mystischen Wesen sei alles gesagt, ist auch hier auf dem Holzweg.

Egal welcher Meinung der Leser persönlich ist, das Buch stellt in jedem Fall eine Erweiterung des geistigen Horizonts dar. Unterschiedliche Meinungen kann man immer gelten lassen. Josef H. Reichholf ist jedoch in der Lage, seine Meinung mit Informationen und Fakten zu untermauern, so dass eine Widerlegung schwierig wird.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [erik schreiber](#)
[28. Juni 2013]